



# DOWNLOAD

Manfred Bojes

# Der Imperativ im Englischunterricht

Grundwissen englische Grammatik  
5./6. Klasse

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



## Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 5 und 6 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

### 1. Bei der Vermittlung grammatischer Inhalte

Immer wieder stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in stark heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen. Hier können die Grammatikanhänge der Lehrwerke trotz aller Fortschritte leider nur eine recht eingeschränkte Hilfestellung bieten. Dies gilt in besonderem Maße für die Jahrgangsstufen 5 und 6, die häufig von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die ursprünglich eine Schullaufbahnempfehlung für eine andere Schulform erhalten haben.

Die mangelhafte Einsatzfähigkeit der Grammatikanhänge liegt zum einen an dem Zwang für die Verlage, den Genehmigungsbehörden und dem kritischen Blick der Mitbewerber linguistisch unangreifbare Korrektheit anzubieten. Zum anderen soll den Richtlinien/Curricula/Lehrplänen möglichst vieler oder gar aller Bundesländer entsprochen werden, was zu einem Streben nach möglichst umfassender Darstellung jedes grammatischen Pensums im Grammatikanhang führt.

Beides hat zur Folge, dass die Erklärungen im **Grammatikanhang der Lehrbücher oft nicht zu den individuellen Erfordernissen der einzelnen Lerngruppen passen.**

An dieser Stelle setzt das vorliegende Konzept an, in dem grammatische **Regeln so formuliert sind, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülern **verstanden werden**. Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d. h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder zu lange, geschachtelte Sätze für die Lernenden zu „übersetzen“.

Der Verfasser hat die Auswahl und Anordnung der grammatischen Inhalte nach einer Synopse der Richtlinien aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in ganz Deutschland zu erzielen.

### 2. Bei der Erstellung und dem methodisch angemessenen Einsatz von Übungen

Im Sekundarbereich I müssen Lehrkräfte häufig erfahren, dass es **zu wenig Übungsmaterial** für grammatische Themen gibt. Das Reservoir des Übungsapparates im Zusammenhang mit dem Lehrbuch ist bald erschöpft. Die Lerngruppe wirkt jedoch noch erkennbar unsicher im Anwenden des neuen Sprachmaterials, sodass Lehrerinnen und Lehrer sich – meistens unter Zeitdruck – regelmäßig der Mühe unterziehen, selbstständig Übungen zu entwickeln, die in Umfang und Leistungsanforderung der einzelnen Klasse entsprechen. Aufgrund der Zeitnot bleibt kaum die Möglichkeit, solche Übungen auch noch situativ einzubetten.

Hier setzt das Konzept der vorliegenden Übungen an:

1. Es gibt **zwei Schwierigkeitsstufen**. Die Aufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit \* gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau und besser oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden. Die anderen Aufgaben sind zum „Einschleifen“ der Strukturen für fast alle Lerngruppen verwendbar. Sie können daher auch sehr gut im Förder- und privaten Einzelunterricht und als Hausaufgabe eingesetzt werden, weil sie
  - a) **selbsterklärend** sind und
  - b) den Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen zur Lösung der Aufgaben abverlangen. Diese würden sich bei der Konzentration auf das Sprachmaterial störend auswirken.
2. Die Übungen spielen in **situativen Zusammenhängen**. Dieses Merkmal vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Ge-

fühl, dass Grammatik kein Selbstzweck ist, sondern eine kommunikative Funktion erfüllt. Darüber hinaus stellt diese Konzeption der Aufgaben erneut sicher, dass der Lerner sich nicht gedanklich bei jedem weiteren Satz innerhalb der Übung auf eine neue Situation einstellen muss. So entfällt eine der gedanklichen Operationen, die nichts mit der eigentlich im Mittelpunkt stehenden sprachlichen Leistung zu tun haben.

3. Innerhalb eines grammatischen Pensums zieht sich in der Regel ebenfalls ein **situativer roter Faden durch alle Aufgaben**, so dass sie auch als Einheit eingesetzt werden können. Jede Übung bleibt selbstverständlich trotzdem als solche einzeln verständlich und einsetzbar.

Viel Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen

Manfred Bojes

## 14. Der Imperativ (Befehlsform)

Mit der Befehlsform, also dem Imperativ, kannst du jemanden bitten oder auffordern, etwas zu tun oder gerade nicht zu tun. Auch eine Warnung kannst du mit dieser Form ausdrücken.

Meistens steht am Anfang oder Ende eines Satzes das Wort *please*. Wenn es fehlt, kann das unhöflich wirken.

Für die Bildung der Befehlsform benutzt du die Grundform des Verbs, und zwar ohne *to*. Dabei ist es egal, ob du eine Person oder mehrere Personen ansprichst.

Beispiele:

Please help me with my homework.

Put the book into the box, please.

Open the window, please.

Listen, there is a thunderstorm.

Willst du jemanden auffordern oder bitten, etwas nicht zu tun, setzt du einfach *don't* vor die Grundform des Verbs.

Beispiele:

Please don't write in your Maths books.

Don't shout in the classroom, please.

Don't clean your bike in the house.

## Exercise 1

## Rules at the Bakers' house

Write down the rules, please.

a) Rules for Tim.

	do	your sister.
	take	your room.
Please	clean	your homework.
	help	your bed.
	make	the dog for a walk.

---



---



---



---



---

b) Rules for Tim's parents.

	call	my emails,	
	take away	my room without knocking,	
Don't	walk into	on my mobile,	please.
	play	with my mascot,	
	read	my basketball,	

---



---



---



---



---

## Exercise 2

## School rules

a) *Put the words in the right order, please.*

1. late / be / don't

\_\_\_\_\_.

2. to the teachers / say / Please / "good morning"

\_\_\_\_\_.

3. eat and drink / please / Don't / in the classroom,

\_\_\_\_\_.

4. Listen / please / to the teachers,

\_\_\_\_\_.

5. on the stairs / don't / run

\_\_\_\_\_.

\*b) *Write down five more rules for school, please.*

1. \_\_\_\_\_.

2. \_\_\_\_\_.

3. \_\_\_\_\_.

4. \_\_\_\_\_.

5. \_\_\_\_\_.

## Exercise 3

## Signs

What do the signs say?

Here's some help:

*sit – take photos – eat – take in your dog here –  
smoke – drink the water – walk – use a mobile*



1. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_



7. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



8. \_\_\_\_\_

## 14. Der Imperativ (Befehlsform)

### Exercise 1 The rules at Bakers' house

- a) Please do your homework.  
Please take the dog for a walk.  
Please clean your room.  
Please help your sister.  
Please make your bed.
- b) Don't call on my mobile, please.  
Don't take away my basketball, please.  
Don't walk into my room without knocking, please.  
Don't play with my mascot, please.  
Don't read my emails, please.

### Exercise 2 School rules

- a) 1. Don't be late.  
2. Please say "good morning" to the teachers.  
3. Don't eat and drink in the classroom, please.  
4. Listen to the teachers, please.  
5. Don't run on the stairs.
- b) (Possible solution)
1. Don't bully your classmates.
  2. Put your mobiles in the locker, please.
  3. Turn your mobiles off, please.
  4. Please lock your bikes.
  5. Don't ride your bikes in the playground, please.

### Exercise 3 Signs

1. Don't walk here.
2. Don't take your dog in here.
3. Don't use a mobile.
4. Don't sit here.
5. Don't smoke.
6. Don't take photos here.
7. Don't drink the water.
8. Don't eat here.





**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Bert Breitenbach; Seite 6: diverse Verbotsschilder © vektorisiert – Fotolia.com  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23134DA10

[www.persen.de](http://www.persen.de)